

5. März 1938

NW 7 Charlottenstr. 41

237/38

Sehr verehrter Herr Professor !

Endlich ist es mir gelungen, die Herren Breuer und v. Rottenburg telephonisch zu erreichen. Sie halten es auch für zweckmäßig und zeitsparend, wenn die Kostenanschläge gleich von uns mit eingereicht werden. Ob letztlich und endlich die Preußische Bau- und Finanzdirektion doch mit der Durchführung der Arbeiten betraut werden wird oder nicht, darüber scheint auch an höchster Stelle absolute Klarheit im Augenblick nicht zu bestehen; ich vermute aber, daß der Verwaltungsdirektor recht behalten wird. Das ist aber im Augenblick einerlei, denn der Weg führt auf alle Fälle erst einmal über das Wissenschaftsministerium. Neue Anträge brauchen nicht gestellt zu werden, sondern wir schicken die Kostenanschläge einfach im Nachgang zu dem alten Antrag. Auch die Zeichnungen habe ich dem ministeriellen Geschäftsgang wieder entrissen und sofort für Montag früh ein paar gut empfohlene Möbelfabrikanten bestellt. Damit hoffe ich, nun doch noch bis Mitte der Woche alles von unserer Seite Erforderliche in Ordnung zu bringen.

Heil Hitler !

Ihr ergebenster

Co.

des 1. Teiles. Aber da die Beilagen sich im Geschäftsgang des Ministeriums befinden, muß dieser Teil des Antrages doch offenbar noch in Behandlung sein. Dies müßte also im Ministerium ermittelt werden. Wenn es nicht der Fall ist, so wäre entweder der ganze Antrag wieder dem dortigen Geschäftsgang zuzuleiten, oder aber es müßte eine Abschrift des 2. Teiles wieder besonders eingereicht werden. Daß wir ohne Spezifizierung eine Pauschalsumme für die beantragten Gegenstände erhalten, ist wohl sehr unwahrscheinlich. Ich werde immerhin die früheren Kosten der hiesigen Gegenstände festzustellen versuchen.

* Vielleicht ist es ja auch möglich, das Original des Kostenanschlags mit dem Original des Antrags (wie Richard ?) wieder ins Ministerium zurückzugeben. Das können Sie selbst machen. Nur in dem Kostenanschlag handschriftlich bezeichnen !

+ Wenn möglich (was wohl der Fall), eine Kopie des privaten Kostenanschlags, den Sie bei der Vorlesung schon besprochen haben, an die hiesige Stelle in der Bibliothek mitbringen. Ich werde dann das Original in eine handschriftliche